fsk Kino

Heft #7 / ab 29.6.

u. a. in diesem Heftchen: Unser Fluss… Unser Himmel (Cover) · Geranien · Thomas Schütte - Ich bin nicht allein · Gehen und Bleiben · Besties · Chevalier Noir · Mit Liebe und Entschlossenheit

UK, FR, DE, KW 2021, 117 Min., arab.OmU

Regie: Maysoon Pachachi

Schnitt:
Alexandre Donot
Kamera:
Jonathan Bloom
mit:
Darina Al Joundi,
Zainab Joda,
Basim Hajar,
Labwa Arab,
Amed Hashim

Es sind viele Geschichten, und doch nur eine - persönlich und kollektiv zugleich. Regisseurin Maysson Pachachi und (Drehbuch-)Autorin Irada Al-Jubori haben anhand von selbst gehörten Dialogen und erlebten Szenen eine fiktive Erzählung entwickelt, die uns einen Einblick gibt in das ganz alltägliche Leben in einem besetzten Land, zu einer Zeit extremer sektiererischer Gewalt und nächtlicher Ausgangssperren. 2006, drei Jahre nach dem Einmarsch der US-Truppen, ist Bagdad ein gefährlicher Ort voller Chaos und Ungerechtigkeit. Autorin Sara, die im Mittelpunkt des Films steht, muss mit ihrer Tochter Rima das Leben alleine meistern. Oft genug denkt denkt sie daran, die geliebte Stadt, das Land zu verlassen, um Rima eine bessere, oder überhaupt eine Zukunft zu ermöglichen, aber nicht zuletzt die Nachbarschaft, Familie, Freund:innen und Rima selber halten sie bislang davon ab.
Trotz aller aufregenden Geschehnisse und Ereignisse ist der Film der aus dem Irak stammenden Regisseurin zurückhaltend inszeniert, ohne zu beschönigen.

„Wir sind der Meinung, dass es gerade jetzt wichtig ist, Geschichten von individuellem Widerstand und Hoffnung über den Nahen Osten zu erzählen, wo so viele Menschen es immer noch schaffen, als Menschen miteinander solidarisch zu sein, trotz des stark spaltenden Drucks von Religion und Politik, mit dem sie leben.“
Maysson Pachachi / Irada Al-Jubori

Filmgespräch mit Maysson Pachachi am 7.Juli

Thomas Schütte – Ich bin nicht allein

DE 2023, 94 Min., engl., franz. deutsche OmU

Regie:
Corinna Belz

Schnitt: Rudi Heinen
Kamera:
David Wesemann,
Jule Katinka v. Cramer

Im Werk von Thomas Schütte geht es immer um den Menschen. Seine Arbeiten haben Schwere und Leichtigkeit, zeigen Beschädigungen, Machtverhältnisse, Ängste, Abhängigkeiten, böse, schräge und schöne Gestalten. Das Arbeiten mit den Händen, das Zeichnen, das Aquarellieren, das Modellieren, das Formen mit Ton und Knetmasse, das Bauen mit Holz und anderen Materialien stehen im Zentrum seiner künstlerischen Tätigkeit; sein Wissen um handwerkliche Techniken verbindet ihn eng mit seinen Werkstätten. Schütte studierte an der Kunstakademie Düsseldorf bei Fritz Schwegler und Gerhard Richter. Heute zählt er zu den bedeutendsten Künstlern der Gegenwart und ist weltweit in allen großen Museen und Sammlungen vertreten.
Corinna Belz wählte für ihr Porträt einen klassischen Weg. Am Anfang steht eine wiederentdeckte Idee, am Ende das Kunstwerk, die „Nixe“, als fertige Skulptur. Dazwischen gibt es Begegnungen mit langjährigen Mitarbeiter:innen und Galerist:innen, Innenansichten und Rückschauen.

„Für Corinna Belz und ihr Interesse am kreativen Akt ist Thomas Schütte ein idealer Kandidat. Nicht nur wegen seines trockenen Witzes und seiner locker-zugänglichen Art. Sondern zum einen, weil man innerhalb des arbeitsteiligen Prozesses, bei dem auch viele Handwerker nötig sind, den spezifischen Beitrag des Künstlers besser sieht. Und zum andern, weil Thomas Schütte gern schnell arbeitet. ... Mit einfühlsamen Kamerafahrten und aufgeräumten Bildern funktioniert [der Film] als Dialog zwischen kinematografischer und bildender Kunst. Durch den Austausch auf Augenhöhe wirkt er dem Elitären entgegen, das sich meist mit der abgeschotteten Welt der Sammler verbindet. Und er durchkreuzt das Vorurteil, dass man als „normaler“ Mensch heutzutage sowieso keinen Zugang mehr zu Werken von Gegenwartskünstlern finde. Thomas Schütte und Corinna Belz beweisen das Gegenteil – mit einer immer wieder unterhaltsamen Reise zu den Brüchen und Kontinuitäten im Werk eines sich treu bleibenden Künstlers.“
Peter Gutting | kino-zeit

Filmgespräch mit Corinna Belz am So., 2. Juli

Mit Liebe und Entschlossenheit

Avec amour et acharnement
FR 2022, 116 Min., frz. OmU

Regie: Claire Denis

Kamera: Eric Gautier
Musik: Tindersticks
Schnitt: Emmanuelle Pencalet, Sandie Bompar, Guy Lecorne
mit Juliette Binoche, Vincent Lindon, Grégoire Colin, Issa Perica, Bulle Ogier, Mati Diop

Seit zehn Jahren führen Sara und Jean eine liebevolle, stabile Beziehung. Sie sind glücklich. Er ist ihr Fels in der Brandung. Zuvor war Sara mit François zusammen, Jeans bestem Freund. Als sie François eines Tages auf der Straße sieht, überkommt sie die plötzliche Ahnung, dass eine Veränderung bevorsteht. Tatsächlich nimmt François Kontakt zu Jean auf und schlägt ihm eine Zusammenarbeit vor. Es dauert nicht lange, bis die Situation außer Kontrolle zu geraten droht.

„Sara und Jean sind nun schon ein ganzes Stück ihres Lebens gemeinsam gegangen. Die erste Szene zeigt sie lange im Meer. Ihre Körper, die gelöst sind und weich, treiben umher, umkreisen sich und finden immer wieder zu Umarmungen zusammen. Einmal taucht die Kamera von Eric Gautier unter Wasser, und man sieht, wie Sara und Jean Hand in Hand nebeneinander ein paar Schritte tun. Eine Kamerafahrt über Bahnschienen, gefilmt aus dem Führerhaus einer Lok, verlängert das Gefühl des Gleitens. Auch als das Paar nach der Reise in die gemeinsame Wohnung zurückkehrt, spricht aus seinen Bewegungen, Blicken und Gesten so viel Liebe, Nähe, Verbundenheit und Vertrauen, dass all das in Gefahr zu bringen ein ziemlicher Wahnsinn wäre. Doch von genau diesem Wahnsinn erzählt Claire Denis in „Avec amour et acharnement“, ihrer mittlerweile dritten Zusammenarbeit mit der Drehbuchautorin Christine Angot. (...)

Die Liebe ist im Film eine gefährliche, gewaltige Kraft. „Jetzt geht es wieder los“, sagt Sara zu sich, „die Panik, die Angst, das Telefon neben dem Bett.“ Im Film kündigt sich das wiederaufflammende Begehren mit dem Suspense eines Thrillers an: Blicke, die von Unsicherheit und Misstrauen geprägt sind, Fragen, die mit falscher Beiläufigkeit gestellt werden, ein lauerndes Gespräch auf der Türschwelle. Hinzu kommen die gedehnten, zehrenden Klänge von Stuart Staples, dem langjährigen Sound-Kollaborateur von Claire Denis.“ Esther Buss | filmdienst

Chevalier Noir

A Tale of Shemroon, FR/DE/IR/IT 2022, 102 Min. farsi OmU

Regie: Marion Desseigne Ravel

Kamera: Amin Jafari, Schnitt: Félix Rehm, mit: Iman Sayad Borhani, Payar Allahyari, Masoumeh Beygi

Viel Nacht, Musik, Drogen, Tanz: *Chevalier Noir* blickt auf einen im iranischen Kino selten zu sehende Welt Stoff, eine Generation junger Erwachsener mit etwas Geld in der Tasche, die sich scheinbar freier von Zwängen und Unterdrückung bewegt.

„Gehst du schon? Ist die Party so schlecht?“ fragt Mayram Iman, den sie vor der Tür trifft.„Schon? Die Sonne geht auf.“ gibt der junge Mann zurück. Ein alltäglicher Dialog, vorstellbar in vielen Städten der Welt – aber in Teheran?
Iman und sein jüngerer Bruder Payar sind sich sehr verbunden und leben bei ihrem Vater in einem der wohlhabenderen Viertels der Stadt. Die Mutter starb vor kurzem. Während sich Payar um den kranken und opiumabhängigen Vater kümmert und eine Karriere als Boxer anstrebt, versucht sich Iman in Drogenhandel, liebt sein Motorrad und nächtliche Parties mit Freunden. Das kann auf Dauer nicht gutgehen...
„Eines Tages, als ich bereits in Paris lebte, rief mich meine Mutter an und erzählte mir eine wahre Geschichte, die sich gerade in meinem Viertel im Norden Teherans ereignet hatte und in die einige meiner Freunde verwickelt waren - eine Geschichte über eine gescheiterte Rache. Diese Geschichte erschütterte mich, ich war von ihrer abrupten Gewalt und ihrem tragischen Potenzial beeindruckt. Die Resonanz auf Geschichten, die in der iranischen Mythologie erzählt werden, sprang mir ins Auge: Es gibt dort viele Geschichten über Rache und Vererbung. ...“
Emad Aleebrahim Dehkordi

„... dieser doppelte Blick, von außen und von innen, tut dem Film gut. Denn es ist fraglich, ob die ständig im Iran lebenden Filmemacher eine solch ungeschönte Milieuschilderung überhaupt ohne übergroßes Risiko realisieren könnten.
Regisseur Emad Aleebrahim Dehkordi, der am französischen „Fresnoy-Studio national d’arts contemporains“ Kunst studierte, unterlegt seine nächtliche Sozialstudie geschickt mit Thrill und Spannung, bevor sie am Ende doch zum Drama wird....“
Peter Gutting | kino-zeit

Filme

GERANIEN OmeU

deutsche OF with english subtitles
ab 29. Juni
Filmgespräch am 1. Juli 20Uhr

THOMAS SCHÜTTE – Ich bin nicht allein
ab 29. Juni
Filmgespräch am 2. Juli 18Uhr

BESTIES OmU

ab 29. Juni
Französich mit deutschen Untertiteln

UNSER FLUSS … UNSER HIMMEL

Arabisch mit deutschen Untertiteln
ab 6. Juli
Filmgespräch am 7. Juli 20Uhr

CHEVALIER NOIR OmU

Farsi mit deutschen Untertiteln
ab 6. Juli

MIT LIEBE & ENTSCHLOSSENHEIT

Französisch mit deutschen Untertiteln
ab 13. Juli

GEHEN UND BLEIBEN

ab 20. Juli

weiterhin u.a.:

BIS ANS ENDE DER NACHT OmeU

HOW TO BLOW UP A PIPELINE OmU

ALL THE BEAUTY AND THE BLOODSHED OmU

NOSTALGIA OmU

Programm vom 29.6. - 26.7.2023

Do.,	**29.6.**
18:00	Thomas Schütte – Ich bin …
18:30	Besties
20:00	☻ Bis ans Ende der Nacht
20:30	Geranien
Fr., .	**30.6.**
18:00	Geranien
18:30	Besties
20:00	Berlin Film Week :
20:30	Bis ans Ende der Nacht
Sa.,	**1.7.**
13:00	Le mepris
13:30	Nostalgia
15:30	How to blow up a Pipeline
16:00	All the Beauty & the Bloodshed
18:00	Thomas Schütte – Ich bin …
18:30	Besties
20:00	☻ Geranien
20:30	Bis ans Ende der Nacht
So.,	**2.7.**
12:30	Nostalgia
13:00	Le mepris
15:00	All the Beauty & the Bloodshed
15:30	How to blow up a Pipeline
17:30	Besties
18:00	☻ Thomas Schütte – Ich bin …
19:30	Bis ans Ende der Nacht
20:30	Geranien
Mo.,	**3.7.**
18:00	Thomas Schütte – Ich bin …
18:30	Besties
20:00	Geranien
20:30	Bis ans Ende der Nacht
Di.,	**4.7.**
18:00	Thomas Schütte – Ich bin …
18:30	Besties
20:00	Geranien
20:30	Bis ans Ende der Nacht
Mi.,	**5.7.**
18:00	Thomas Schütte – Ich bin …
18:30	Besties
20:00	Geranien
20:30	Bis ans Ende der Nacht

☻ / ☻☻ = mit Gast / mit Gästen

OmU:
Originalfassung mit dt. Untertiteln

Do.,	**6.7.**
17:45	Thomas Schütte – Ich bin …
18:00	How to Blow up a Pipeline
20:00	Unser Fluss… Unser Himmel
20:30	Chevalier Noir
Fr.,	**7.7.**
17:45	Thomas Schütte – Ich bin …
18:00	How to Blow up a Pipeline
20:00	☻ Fluss… Unser Himmel
20:30	Chevalier Noir
Sa.,	**8.7.**
13:15	All the Beauty & the Bloodshed
13.30	Besties
15:15	How to Blow up a Pipeline
16:00	After Sabeen
17:45	Thomas Schütte – Ich bin …
18:00	Bis ans Ende der Nacht
20:00	Unser Fluss… Unser Himmel
20:30	Chevalier Noir
So.,	**9.7.**
13:15	All the Beauty & the Bloodshed
13.30	Besties
15:15	Bis ans Ende der Nacht
16:00	Geranien
17:45	Thomas Schütte – Ich bin …
18:00	How to Blow up a Pipeline
20:00	Unser Fluss… Unser Himmel
20:30	Chevalier Noir
Mo.,	**10.7.**
17:45	Thomas Schütte – Ich bin …
18:00	How to Blow up a Pipeline
20:00	Unser Fluss… Unser Himmel
20:30	Chevalier Noir
Di.,	**11.7.**
17:45	Thomas Schütte – Ich bin …
18:00	How to Blow up a Pipeline
20:00	Unser Fluss… Unser Himmel
20:30	☻ Kunst im Untergrund Doppel
Mi.,	**12.7.**
17:45	Thomas Schütte – Ich bin …
18:00	How to Blow up a Pipeline
20:00	Unser Fluss… Unser Himmel
20:30	Chevalier Noir

alle Zeiten wie immer ohne Gewähr!

OmeU / dtOmU:
Originalfassung mit engl. Untertiteln
orig. version / english subtitles

Die genauen Zeiten ab 13.7. bitte auf unserer Webseite oder bei tagesaktuellen Programmen nachlesen

ab 13. Juli
- MIT LIEBE & ENTSCHLOSSENHEIT

ab 20. Juli
- GEHEN UND BLEIBEN

Berlin Film Week
Fr., 30.6. 20:00
THE FEELING THAT THE TIME FOR DOING SOMETHING HAS PASSED

AKEBI e.V. zeigt
Sa., 8.7.16:00
- AFTER SABEEN OmU

das Programmheft ab 27.7.23 erscheint am 25.7.23

NGBK zeigt: Kunst im Untergrund
Di.,11.7. 20:30
- MIETE ESSEN SEELE AUF
- GURBET IS AT HOME

www.fsk-kino.de

Gehen und Bleiben

Eine Karte von Mecklenburg hing in Uwe Johnsons letztem Arbeitszimmer im englischen Sheerness. Die Region seiner Kindheit, in die er nach der Auswanderung in den Westen nicht mehr zurückgehen und die er danach nur noch literarisch rekonstruieren konnte. Volker Koepps Film ist als Geobiografie angelegt, er reist mit Johnsons Texten zu den Lebensorten des Autors, findet Menschen und Landschaften, die mal einen engen, mal einen freien Bezug zum Werk und zur Person haben. Koepps und Johnsons poetische Projekte verbinden sich: Ihre Landschaften und Biografien kennen keine linearen Entwicklungen, in ihnen bleibt die Geschichte gespeichert und legt sich selbst immer wieder frei. Für Johnson sind beim Bad in der Ostsee die Toten anwesend, die nach der Versenkung der Cap Arcona 1945 in der Lübecker Bucht trieben. Eine Gesprächspartnerin von Koepp denkt bei Italienurlauben an heutige Fluchten über das Mittelmeer. Johnsons Trauer über den Einmarsch von Truppen des Warschauer Pakts in Prag spiegelt sich im aktuellen Angriff Russlands auf die Ukraine, der die Dreharbeiten bestimmt. Wenn ein Fluss langsam fließt, kann er bei etwas Wind die Richtung ändern und kommt wieder zur Quelle.

DE 2023, 168 Min. deutsche OmeU, Regie: Volker Koepp, Schnitt: Christoph Krüger
Kamera: Uwe Mann, mit Stuart Roberts, Judith Zander, Erhard Siewert, Peter Kurth, Hans-Jürgen Syberberg, Helga Elisabeth Syberberg, Aukje Dijkstra, Undine Spillner, Fritz Rost, Heinz Lehmbäcker, Hanna Lehmbäcker, Dietrich Sagert, Kristian Wegscheider, Christian Höser, Thomas Irmer, Uta Löber, Erdmut Wizisla, Karin Bosinski, Hartmut Bosinski

Geranien

Muss man muss weder aus dem Ruhrgebiet (oder vom Rand) kommen, noch Mutter, noch Tochter sein, um diesen Film zu verstehen, und ebenfalls nicht ambitionierte Schauspielerin mit Traumschiff-Angebot, so wie Nina, die Protagonistin.

Nina kommt zur Beerdigung der geliebten Oma nach Holzwickede in ihr Elternhaus. Wegen plötzlicher Sarglieferschwierigkeiten aber muss der Termin verschoben werden. So bleibt sie unwillig und unfreiwillig noch ein paar Tage länger bei den Eltern, obwohl es sie eigentlich zurück nach Amsterdam zieht, zu Freund und Kind und Theaterauftritt. Lakonisch, lebensnah und nicht ohne Witz erzählt der Film von Entfremdung und Wiederannäherung, Verlust und Trauer, und, obwohl alle dem eigentlich längst entwachsen sein sollten, vom Kind-Sein und Eltern-Sein, einem offenbar lebenslangen Zustand.

„Regisseurin Egen lässt ihren Film an ein paar wenigen Tagen spielen, es ist Hochsommer, alles lichtdurchflutet, und im kleinen Kosmos des Reihenhauses brodeln Konflikte – geschickterweise lässt Egen diese nie ausbrechen. Denn im wirklichen Leben brechen sie auch nicht aus, wenn man die Mutter, den Vater besucht; auch nicht unbedingt in einer Ausnahmesituation wie dem Todesfall der Oma. Das macht den Film so lebensnah, in seiner ganzen Zugespitztheit...“ H. Mühlberge | kino-zeit

DE 2023, 83 Min., Deutsch OmeU, Regie: Tanja Egen, Kamera: Claudia Schröder, Schnitt: Nicolas Dusollier, mit Friederike Becht, Marion Ottschick, Peer Martiny, Jasmina Musić, Stefanie Meier. Filmgespräch mit Tanja Egen am Sa., 1. Juli

Juliette Binoche
Vincent Lindon
MIT LIEBE UND ENTSCHLOSSENHEIT
Silberner Bär
72. Internationale Filmfestspiele Berlin
Beste Regie
Ein Film von Claire Denis

seit 1984
HILLMANN
Lebensmittel und Catering
Oranienstrasse 20
10999 Berlin
lebensmittel-hillmann.de

buchhandlung oh ★ 21
oranienstraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 615 22 26

Besties

Raus aus Amal trifft *Romeo & Julia* trifft *Bandes de Filles*

Sommer in einem Pariser Vorort. Mit leichter Hand erzählt *Besties* von Nedjma, deren Welt sich auf den Kopf stellt, als sie Zina, der neuen Nachbarin, begegnet. Das große Problem: Zina gehört einer verfeindeten Clique an. Nedjmas Freundinnen, mit denen sie um die Häuser zieht, würden eine solche Verbindung nie tolerieren. Sie haben einen Ruf zu verteidigen und schädigen mit niederträchtiger Finesse den Ruf derer, die sich ihrer Meinung nach respektlos verhalten, sich also beispielsweise auf „ihre" Bank setzen. Zinas Freundinnen wiederum lassen sich auch nichts gefallen. So steht Nedjma vor einem Dilemma, wartet sie sich doch immer sehnsüchtiger auf das nächste heimliche Treffen mit der geliebten Zina, möchte aber loyal zur Clique stehen. Zu den notwendigen Lügen kommt noch die Unsicherheit der ersten großen Liebe, zudem zu einer Frau.

„Auf eine Wand in meiner Nachbarschaft wurde gesprüht: Der erste, der sich verliebt, hat verloren. Das ist wahr. Denn danach reden alle über dich und du bist ausgeliefert. Ich habe verloren. Ich bin in ein Mädchen verliebt, ich weiß nicht, was ich tun soll ..." Nedjma

„*Besties* ist psychologisch stark, auch gefühlvoll, vor allem wirkt er aber authentisch und wahrhaftig. Eine kleine Perle des jungen queeren Kinos Frankreichs." programmkino.de

Les meilleures, FR 2021, 80 Min. frz. OmU, Regie & Buch: Marion Desseigne Ravel, Kamera: Lucile Mercier, Schnitt: Julie Picouleau, Elif Uluengin, mit: Lina El Arabi, Esther Rollande, Leila, Mahia Zrouki, Tasnim Jamlaoui

... weiterhin

Bis ans Ende der Nacht Um das Vertrauen eines Großdealers zu gewinnen, soll sich der verdeckte Ermittler Robert als Partner der trans* Frau Leni ins Milieu einschleusen lassen. Eine echte Herausforderung, denn die beiden waren früher mal ein Paar. Für Robert wird die Geschichte zunehmend kompliziert, da sich die Linie zwischen Spiel und echten Gefühlen für ihn immer mehr verschiebt. Regisseur Christoph Hochhäusler (*Falscher Bekenner*) kehrt mit einem Großstadt-Thriller zurück, wie er zeitgemäßer kaum sein könnte. Seine Weltpremiere feierte der Film bei der diesjährigen 73. Berlinale im Wettbewerb, Thea Ehre wurde dort für ihre schauspielerische Leistung mit dem Silbernen Bären als beste Nebendarstellerin ausgezeichnet. *DE 2023, 123 min, Deutsch OmeU, Regie: Christoph Hochhäusler, Schnitt: Stefan Stabenow, Kamera: Reinhold Vorschneider, mit: Timocin Ziegler, Thea Ehre, Michael Sideris, Ioana Iacob, Rosa Enskat*

How to Blow up a Pipeline Terrorismus oder Selbstverteidigung? Ist es angesichts des fortschreitenden Klimawandels und den abzusehenden verheerenden Auswirkungen legitim, einen radikaleren Weg einzuschlagen als den bisherigen friedfertigen? Acht junge Leute aus diversen Zusammenhängen haben sich in How to blow up a pipeline dafür entschieden und wollen eine Ölleitung sabotieren. Der Akt soll nicht nur aufrütteln, sondern direkte, auch finanzielle Auswirkungen auf die Petroindustrie haben und dort Ängste schüren. In diesem zunehmend

spannenden Polit-Thriller, der das provokante, gleichnamige Manifest des schwedischen Wissenschaftlers Andreas Malm ernst nimmt, begleiten wir die Aktionen der Klimaaktivist*innen in der texanische Wüste zunächst so minutiös wie in jedem ordentlichen Heist-Film, unterbrochen nur durch Rückblenden, in denen die persönlichen Beweggründe ausgeführt werden. Da jederzeit etwas in die Luft fliegen kann, auf technischer Ebene wie untereinander, fiebern wir mit und fragen uns dann, wie die Sache wohl ausgeht ...
US 2022, 106 Min., engl. OmU, Regie: Daniel Goldhaber, mit Ariela Barer, Kristine Froseth, Lukas Gage, Forrest Goodluck, Sasha Lane, Jayme Lawson , Marcus Scribner, Jake Weary, Irene Bedard, Olive Jane Lorraine

Vorschau ...

Welcome Venice Die Brüder Pietro und Alvise gehören zu einer alten Fischerfamilie aus Giudecca, einer der Inseln, aus denen die Stadt Venedig besteht. Ihr Leben kollidiert vor dem Hintergrund des unaufhaltsamen Wandels, der die Realität und die Identität Venedigs und seiner Bewohner verändert: Der zunehmende Einfluss des globalen Tourismus verändert die Beziehungen zwischen der Stadt und ihren Bewohnern. Obwohl es anstrengend und einsam ist, möchte Pietro weiterhin "moeche", die typischen Krebse der Lagune, fischen; Alvise hingegen sieht in seinem Elternhaus die Möglichkeit, neu anzufangen, indem er Beziehungen zur Immobilienelite aufnimmt, die die Stadt beherrscht. Der Konflikt greift schließlich auf die ganze Familie über und mündet in ein unvergessliches Finale. *IT 2022, 103 Min., ital. OmU, Regie: Andrea Segre, Kamera: Matteo Calore, Schnitt: Chiara Russo*, mit: *Paolo Pierobon, Andrea Pennacchi, Ottavia Piccolo, Roberto Citran, Sara Lazzaro, Giuliana Musso (ab 3.8.)*

Forever Young Paris, Ende der 1980er Jahre: Für eine Handvoll junger Frauen und Männer geht ein Traum in Erfüllung, als sie an der renommierten Theaterschule „Théâtre des Amandiers“ aufgenommen werden. Unter der Leitung des so brillanten wie eigenwilligen Regisseurs Patrice Chéreau (Louis Garrel) soll die Studentengruppe Tschechows „Platonow“ auf die Bühne bringen. Zwischen rauschhaften Partyexzessen, leidenschaftlichen Liebeswirren und intensiver Probearbeit wachsen die jungen Nachwuchstalente zusammen. *UK, FR 2022, 126 Min., frz. .OmU, Regie: Valeria Bruni Tedeschi, Schnitt:* Anne Weil , *Kamera: Julien Poupard, mit: Nadia Tereszkiewicz, Sofiane Bennacer, Louis Garrel (ab 17.8.)*

Le Mali 70 Nach der Unabhängigkeit Malis entstand in den 1960er und 70er Jahren eine pulsierende Bigband-Szene, charakterisiert durch einen noch nie gehörten Sound: lokale Musiktraditionen der Dogon, Wassalou oder Tuareg mischten sich mit kubanisch beeinflussten, funkigen Bläsersätzen. Der Film begleitet die Musiker des Berliner Big-Band Projekts Omniversal Earkestra auf ihrer musikalischen Forschungsreise nach Mali.
DE 2022, 92 Min., Bambara, Deutsch, Englisch, Französisch OmU, Regie & Schnitt: Markus CM Schmidt, Kamera: Martin Langner (ab 17.8.)

fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin - Tel: 6142464, **U-Bahn:** U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29, 140, N8 **Eintritt:** 9 €, ermäßigt: 8 € (Schüler, Studenten, Gildepass), Berlinpass: 6,50 €, bei Überlänge: >130Min.: +1 €, >145Min. +1,50 €, 2x Geschenkgutschein: 18 €, 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstellung): 75 €. **Kulturpass** ist ok.
Programminfo: 61403195, **Vorbestellung:** 6142464 **email**: post@fsk-kino.de
Internet: www.fsk-kino.de - Das Kino ist rollstuhlgeeignet.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino.
Es gehört weder einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert.

INDIEKINOBERLIN

Da wir ziemlich viele europäische Filme zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

taz

Coupon ausschneiden und herschicken

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause 07/23

○ **per Post an:**

○ **per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:**

Die Daten werden ausschließlich für den Heftversand verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Die Einwilligung zur Speicherung Ihrer persönlichen Daten und ihrer Nutzung für den Versand können Sie jederzeit widerrufen.